Projektantrag OP-Berufsfeldanalyse

One-Pager / Projektsteckbrief:

Projektname	OP-Berufsfeldanalyse
Auftraggeber	Vorstand OdASanté (auf Empfehlung von SBK und H+)
Projektleitung	Geschäftsstelle OdASanté
Ziel des Projektes	Im Rahmen des Projekts soll eine Tätigkeits- und Qualifizierungsanalyse im Operationsbereich durchgeführt werden. Diese sollen darlegen, welche Tätigkeiten eine mittlere, hohe oder sogar sehr hohe Fachkompetenz erfordern. Weiter soll die Analyse entsprechende Lösungsvorschläge präsentieren.
Projektstart	Q3 2025 (nach Projektfreigabe durch Vorstand)
Projektende	Q3 2027 (im Anschluss folgt Umsetzungsphase)
Trägerschaft des Projektes (Sponsor)	H+ Die Spitäler der Schweiz Schweizer Berufsverband für Pflegefachpersonal SBK Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren GDK
Kontaktpersonen	- Alexandra Heilbronner, Geschäftsführerin OdASanté - José Colón, Leiter Berufsentwicklung OdASanté

1. Ausgangslage

Wie in vielen Gesundheitsberufen herrscht auch im Operationsbereich ein grosser Fachkräftemangel. So müssen Operationssäle teilweise wegen fehlendem Personal geschlossen werden. Dadurch entstehen für die einzelnen Betriebe schwierige Situationen wie unausgelastete Infrastrukturen, Wartelisten für Operationen, etc. Weiter zeigt sich der Mangel an Fachpersonal darin, dass sich die Lohnentwicklung bei dieser Personalgruppe deutlich von den anderen Gesundheitsberufen unterscheidet, insbesondere in Privatspitälern. Im September 2024 fand deshalb in der Romandie ein grosser, von Aoris organisierter Austausch zum Thema «Favoriser la relève des technicien·nes en salle d'opération (TSO)» statt, an dem über 80 Fachpersonen teilnahmen. Vor diesem Hintergrund – und aufgrund der Tatsache, dass es aktuell verschiedene, im Schweizer Bildungssystem in unterschiedlichen Stufen verortete Möglichkeiten gibt, sich für den Operationsbereich zu qualifizieren – hat H+ Die Spitäler der Schweiz einen Antrag nach einer Berufsfeldanalyse OP gestellt. In seiner Sitzung vom 3. Dezember 2024 hat der Vorstand von OdASanté diesem Antrag zugestimmt und folgenden Beschluss gefasst:

Der Vorstand erteilt die Freigabe für die Initialisierungsphase der OP-Berufsfeldanalyse einstimmig. In dieser Phase sollen die Fragen eingegrenzt werden sowie die Zielsetzung und wichtige Rahmenbedingungen / Prämissen geklärt werden. Dabei geht es um die Klärung von folgenden Fragen:

- *Zielsetzung des Projektes – Was soll am Ende des Projektes vorliegen / Lieferergebnisse*
- *Wie wird das Projekt aufgegleist – Arbeitsschritte*
- *Wer ist in das Projekt zu integrieren (z.B. FMCH)*
- *Wie wird das Projekt finanziert*
- *Zeitplan*

Weiter beschloss der Vorstand, dass bis zum Vorliegen der Ergebnisse der OP-Berufsfeldanalyse für die bis anhin vom Schweizer Berufsverband für Pflegefachpersonal SBK und der Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie SGC angebotene Weiterbildung zur diplomierten Pflegefachperson im OP-Bereich ein Brachenzertifikat ausgestellt wird. Damit soll der aktuellen Situation in der Romandie Rechnung getragen werden, in welcher die Weiterbildung weiterhin nachgefragt ist und dazu beiträgt, dem Fachkräftemangel im Operationsbereich entgegenzuwirken; entsprechende Arbeiten sind im Gang. Mit Vorliegen der Ergebnisse der Berufsfeldanalyse soll die Situation und der zukünftige Umgang mit dem Branchenzertifikat neu beurteilt werden – auch im Hinblick auf das Schweizer Bildungssystem als Ganzes.

Die Geschäftsstelle von OdASanté konnte in der Zwischenzeit die Initialisierungsphase abschliessen und die damit verbundenen Fragestellungen bearbeiten sowie weitere das Projekt OP-Berufsfeldanalyse konstituierende Leitplanken festlegen. Im weiteren Verlauf des vorliegenden Projektantrags finden sich entsprechende Ausführungen.

2. Projektziel

Im Rahmen der Berufsfeldanalyse sollen Kompetenzen, die heute und in Zukunft im Operationsbereich benötigt werden, ermittelt sowie allfällige Kompetenzlücken identifiziert und geklärt werden. Im Zentrum steht das Tätigkeitsfeld im Kernbereich der Operationstechnik und weitere «zudienende» Funktionen.

Als Lieferergebnis wird eine umfassende Analyse einer Tätigkeitserhebung sowie Qualifizierungsanalyse im Operationsbereich angestrebt. Diese sollen darlegen, welche Tätigkeiten eine mittlere, hohe oder sogar sehr hohe Fachkompetenz erfordern. Weiter soll die Analyse entsprechende Lösungsvorschläge und Handlungsempfehlungen im Hinblick auf die künftige Ausgestaltung und Durchlässigkeit der verschiedenen Aus- und Weiterbildungen im Operationsbereich präsentieren, sodass ein optimaler Skill- und Grade-Mix für den Operationsbereich ermittelt und in Zukunft genügend Fachpersonal ausgebildet werden kann.

3. Leitplanken und Prämissen

Gemäss gängiger Definition des SBFI umfasst ein Berufsfeld eine Gruppe von Berufen, die unter sich bezüglich der Tätigkeiten und Inhalte Verwandtschaften aufweisen. Im Projekt soll dabei insbesondere auf die mit dem Berufsfeld einhergehenden Aus- und Weiterbildungen eingegangen werden. So soll die Analyse des OP-Berufsfelds im Hinblick auf die Weiterentwicklung der aktuellen (Stichwort Durchlässigkeit) und/oder die Entwicklung allfälliger neuer Berufsbilder durchgeführt werden, wobei ebenfalls sprachregionale Besonderheiten zu berücksichtigen sind.

Die Analyse soll primär qualitativ ausgerichtet sein. Eine quantitative Bedarfsanalyse wurde vom SBK und H+ erst gerade durchgeführt. Die eruierten und im Schlussbericht «National reglementierte Weiterbildung in Operationspflege – Ergebnisse aus der nationalen Bedarfserhebung und Schlussfolgerungen» vom 7. Mai 2024 festgehaltenen Erkenntnisse bilden dabei eine wichtige Grundlage für die bevorstehende Berufsfeldanalyse.

Im Zentrum der Analyse steht dabei insbesondere das Berufsbild der **Operationstechnik HF (OT HF)**. Weiter werden auch folgende bestehende Berufe/Berufsbilder, die im OP tätig sind, in die Analyse miteinbezogen:

- Operationstechnik HF
- SBK/SGC-Weiterbildung zur diplomierten Pflegefachperson im Operationsbereich (FA OP)
- Fachmann/-frau für Operationslagerung
- Medizinproduktetechnologe/-login EFZ
- Experte/in Anästhesiepflege NDS HF
- Fachmann/-frau Gesundheit EFZ

Ausserdem soll der Frage nachgegangen werden, ob und falls ja wie, Medizinische Praxisassistent:innen EFZ in Zukunft im Operationsbereich berücksichtigt werden können.

4. Teilprojekte und Methodik

Das Projekt lässt sich in folgende drei aufeinander aufbauende, aber dennoch voneinander abgrenzbare Teilprojekte unterteilen:

Teilprojekt 1: Tätigkeits- und Qualifizierungsanalyse im Operationsbereich

Teilprojekt 1a:	Tätigkeitsanalyse im Operationsbereich der heterogenen Schweizer Spitallandschaft mit Schwerpunkt Analyse der Aufgaben und Tätigkeiten der OT HF.
Fragestellung:	Welche Tätigkeiten werden in den Operationssälen und den dazugehörigen Räumlichkeiten durch OT HF ausgeführt bzw. durch diese an andere delegiert werden und welche Kompetenzen werden hierzu benötigt?
Lieferergebnis:	Evaluationsbericht Tätigkeitsanalyse

Teilprojekt 1b:	Ausbildungs- und berufsbiografische Analyse der im Operationsbereich tätigen Fachkräfte
Fragestellung:	Über welche Ausbildungs- und Berufsbiografien verfügen die im Operationsbereich eingesetzten Fachkräfte und wie lassen sich diese erklären?
Lieferergebnis:	Evaluationsbericht ausbildungs- und berufsbiografische Analyse

Teilprojekt 2: Analyse bestehende Berufsbilder

Fragestellung:	Welche Berufsbilder existieren aktuell im Operationsbereich und welche Kompetenzen werden dort erlangt? Gibt es zwischen den Kompetenzen, die in den Aus- und Weiterbildungen erlangt werden, und denjenigen, die benötigt werden (Berücksichtigung der Ergebnisse aus Teilprojekt 1), ein Delta?
Lieferergebnis:	Zwischenbericht Teilprojekt 2

Teilprojekt 3: Erarbeitung konkreter Handlungsempfehlungen zur Erlangung eines optimalen Skill- und Grade-Mixes im Operationsbereich

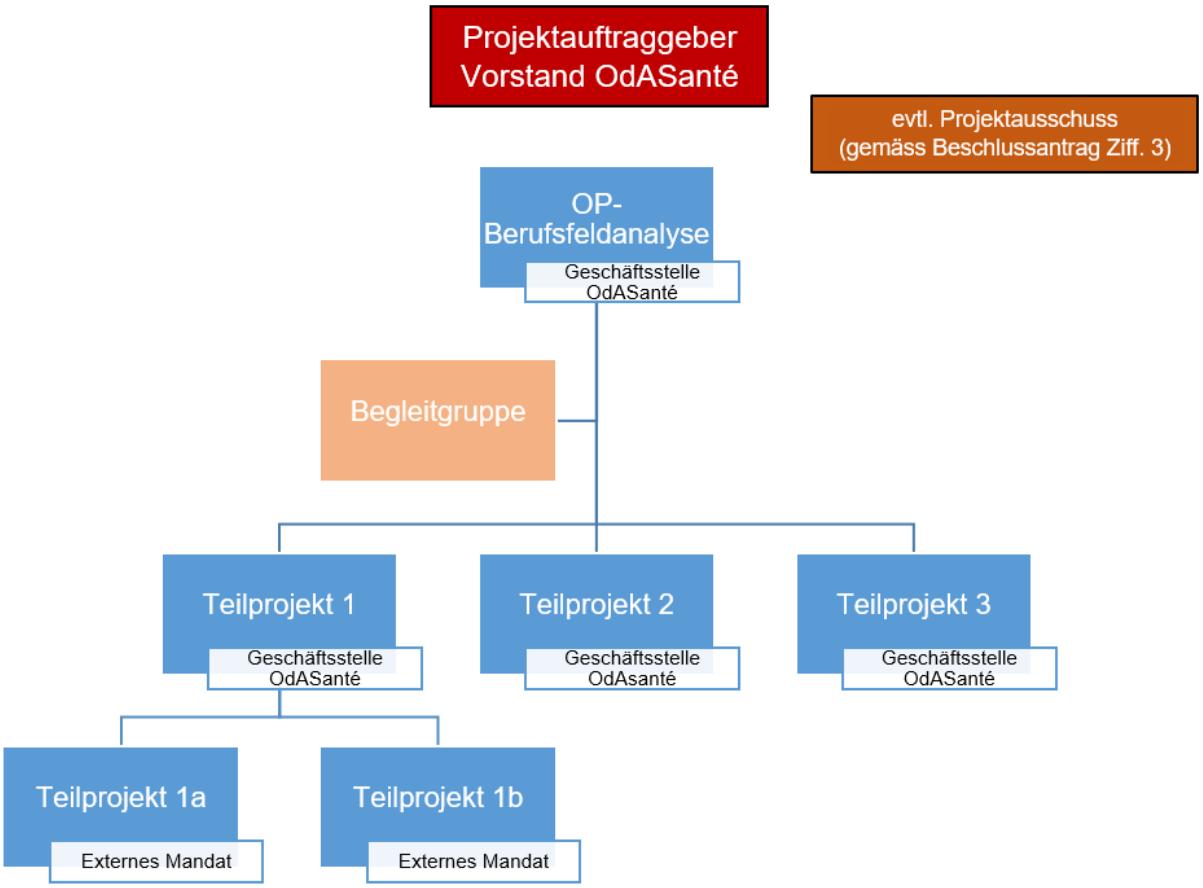
Fragestellung:	Wie können die in Teilprojekt 2 allenfalls eruierten Kompetenzlücken geschlossen, die Attraktivität des Berufsfelds gesteigert und dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden und welche zukünftigen Auswirkungen sind von weiteren Entwicklungen und Megatrends zu erwarten?
Lieferergebnis:	Handlungsempfehlungen Skill- und Grade-Mix Operationsbereich

Während für die Realisierung der Teilprojekte 1a und 1b auf die Expertise eines externen, mit dem Gesundheitsbereich vertrauten Forschungsbüros zurückgegriffen werden soll, können die Teilprojekte 2 und 3 von der Geschäftsstelle geleitet und umgesetzt werden (allenfalls unter Hinzunahme externer Berater:innen). Weitere Ausführungen zu Teilprojekt 1 (Ziele, Methodik, Teilprojektschritte, etc.) finden sich in einer **separaten Teilprojektskizze**, welche als **Beilage** zum vorliegenden Projektantrag fungiert. Die Konkretisierung der Teilprojekte 2 und 3 folgt sobald Teilprojekt 1 lanciert und erste Ergebnisse absehbar sind.

5. Projektorganisation

Die Projektorganisation soll möglichst effektiv und effizient ausgestaltet sein. So übernimmt die Geschäftsstelle von OdASanté nicht nur die Gesamtprojektleitung, sondern ebenfalls die Leitung der Teilprojekte 2 und 3 (allenfalls unter Hinzunahme externer Berater:innen). Hingegen sollen die Leitungen für die Teilprojekte 1a und 1b extern vergeben werden. So soll nach der Genehmigung

des vorliegenden Projektantrags durch den Vorstand von OdASanté eine entsprechende Ausschreibung erfolgen (s. auch separate Teilprojektskizze zu Teilprojekt 1). Nachfolgendes Organigramm gibt einen Überblick über die Projektorganisation:



Als **Projektauftraggeber** genehmigt der **Vorstand von OdASanté** den vorliegenden Projektantrag und entscheidet – basierend auf den aus Teilprojekt 3 resultierenden Handlungsempfehlungen – auch über die Ausgestaltung der Umsetzungsphase (s. auch Ausführungen in Kap. 6).

Der **Begleitgruppe** (wird nach der Genehmigung des vorliegenden Projektantrags durch den Vorstand von OdASanté errichtet) sollen jeweils ein bis zwei von

- H+ Die Spitäler der Schweiz,
- dem Schweizer Berufsverband für Pflegefachpersonal (SBK),
- der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie (SGC),
- der Foederatio Medicorum Chirurgicorum Helvetica (FMCH),
- dem Verband Bildungszentren Gesundheit Schweiz (BGS),
- der Konferenz der Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK),
- dem Schweizerischen Berufsverband Dipl. Fachfrauen/-männer Operationstechnik HF (SBV TOA) und
- der Vereinigung für leitendes OP-Personal und OP-Management (lops)

ernannte Vertreter:innen sowie weitere Expert:innen im Operationsbereich angehören. Auf die Expertise der Begleitgruppe soll nicht nur für die Mandatsvergabe im Zusammenhang mit den Teilprojekten 1a und 1b zurückgegriffen werden, sondern auch für die Einordnung der daraus resultierenden Zwischenergebnisse, sodass eine optimale Transformation zu Teilprojekt 2 gewährleistet werden kann. Ebenso soll die Begleitgruppe bei der Erarbeitung konkreter Handlungsempfehlungen im Rahmen von Teilprojekt 3 der Geschäftsstelle beratend zur Seite stehen.

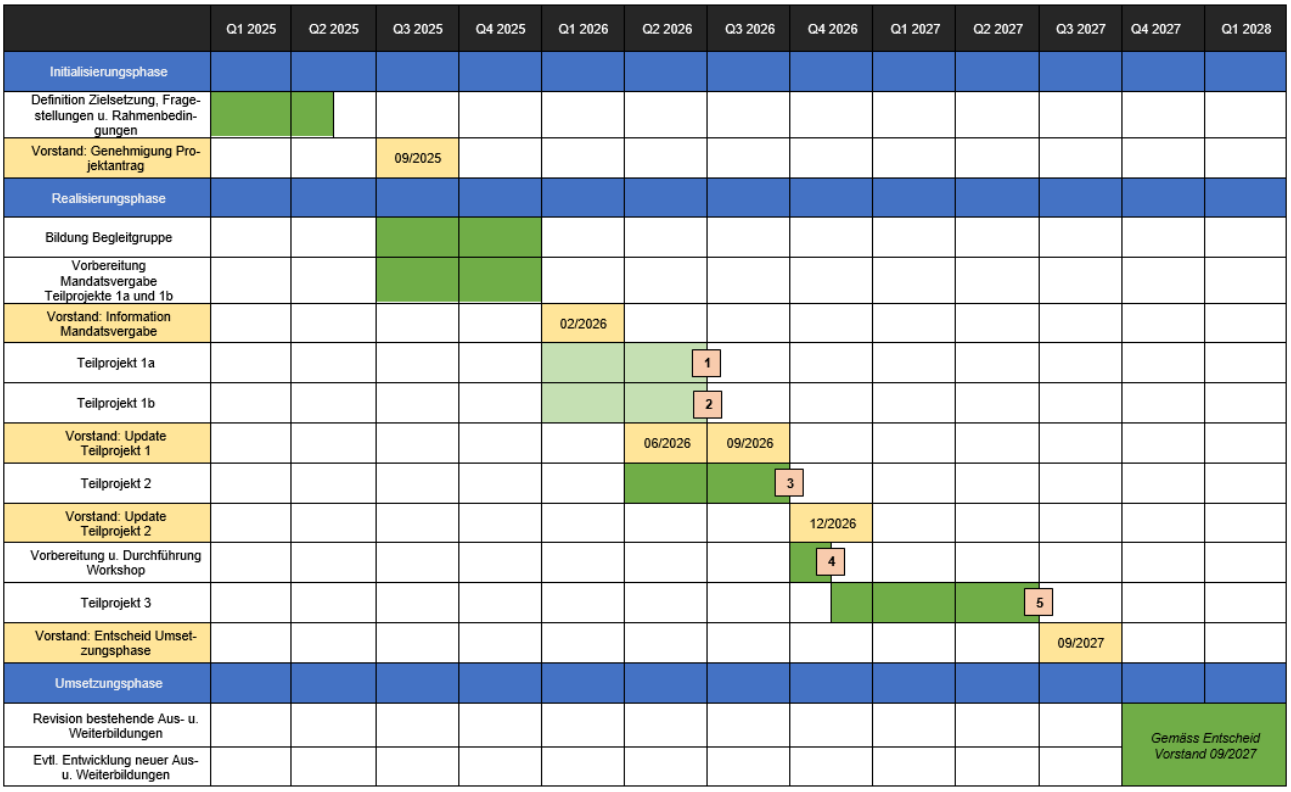
Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung sind wie folgt aufgeteilt:

	Aufgaben	**Kompetenzen**	**Verantwortung**
PAG	Überwachung der auftragskonformen Umsetzung Strategische Steuerung des Projekts auf Basis des Projektauftrags Kontrolle des Projektfortschritts Entscheid bzgl. Vorgehen Umsetzungsphase	Entscheid über Umsetzung, Abbruch oder Weiterführung des Projekts Fällen von strategischen Entscheiden, welche die operative Umsetzung des Projekts betreffen (z.B. Entscheide über Anträge der PL bei unvorhergesehenen Ereignissen)	Gesamtverantwortung über das Projekt und die auftragskonforme Projektentwicklung
PL	Operative Steuerung (Planung, Kontrolle etc.) Rücksprachen mit Forschungsbüro und Begleitgruppe Operative Umsetzung der Teilprojekte 2 und 3	Fällen von operativen Entscheiden auf der Basis der Vorgaben des PAG Weisungskompetenz gegenüber Forschungsbüro (inkl. Auftragserteilung, Kontrolle der Umsetzung der Aufträge etc.)	Proaktive Information an PAG bei auftretenden Schwierigkeiten
FB	Operative Umsetzung der Teilprojekte 1a und 1b gemäss Zielsetzungen und Aufträgen der PL Kommunikation mit PL	Operative Entscheide auf Basis der zugeteilten Aufgabenpakete und von der PL erteilten Aufträge	Verantwortung für fristgerechte Umsetzung der Aufträge Proaktive Information bei auftretenden Schwierigkeiten
BG	Unterstützung Mandatsvergaben Teilprojekt 1 Teilnahme Workshop Q4 2026 (s. auch Kap. 6) Unterstützung Erarbeitung Handlungsempfehlungen Teilprojekt 3 1-2 jährliche Kenntnisnahme des Projektfortschritts	Allgemeine Rückmeldungen und Beratungen zum Projekt	

Projektauftraggeberin (PAG), Projektleitung (PL), Forschungsbüro (FB), Begleitgruppe (BG)

6. Phasenplan und Meilensteinplanung

Nachfolgender Phasenplan gibt einen Überblick über die geplanten Projektschritte und die vorgesehenen Meilensteine. Ziel ist eine effektive, d.h. zeitlich eng getaktete Projektplanung, sodass die aktuellen Herausforderungen im Operationsbereich möglichst zeitnah angegangen und gelöst werden können:



Die Initialisierungsphase endet mit der Genehmigung des vorliegenden Projektantrags durch den Vorstand von OdASanté. Für die extern durchgeführten Teilprojekte 1a und 1b ist ein halbes Jahr vorgesehen. In dieser Zeit sollen im Rahmen von Teilprojekt 1a nach Möglichkeit 8-10 Spitäler aufgesucht und mittels Arbeitsplatzbeobachtungen die Tätigkeiten im Operationsbereich untersucht werden. Teilprojekt 1a schliesst mit einem entsprechenden Evaluationsbericht (**Meilenstein 1**). Parallel zu Teilprojekt 1a wird auch Teilprojekt 1b und die darin vorgesehene Qualifizierungsanalyse durchgeführt – auch aus diesem resultiert ein entsprechender Evaluationsbericht (**Meilenstein 2**). Teilprojekt 2 setzt sich aus zwei Teilen zusammen: Zum einen geht es darum, sich ein umfassendes Bild von den aktuellen Aus- und Weiterbildungen im Operationsbereich zu machen. Zum anderen soll – sobald die Evaluationsberichte aus Teilprojekt 1 vorliegen – der Frage nachgegangen werden, ob die in den aktuellen Berufsbildern vermittelten Kompetenzen mit jenen übereinstimmen, die im Berufsfeld tatsächlich benötigt werden. In einem entsprechenden Zwischenbericht (**Meilenstein 3**) werden die Ergebnisse festgehalten. Teilprojekt 3 soll mit einem Workshop (**Meilenstein 4**) lanciert werden, an welchem das mandatierte Forschungsbüro der Teilprojekte 1a und 1b der Projektleitung und den Mitgliedern der Begleitgruppe sowie weiteren Stakeholdern (s. Kap. 7) ihre Evaluationsergebnisse präsentieren. In gemeinsamen Diskussionen soll anschliessend ermittelt werden, wie Teilprojekt 3 möglichst effizient aufgegleist werden kann. Das Ziel besteht darin, dem Vorstand von OdASanté möglichst konkrete Handlungsempfehlungen (**Meilenstein 5**) im Hinblick auf die Erlangung eines optimalen Skill- und Grade-Mixes im Operationsbereich vorzulegen. Darauf basierend soll der Vorstand im Herbst 2027 über das weitere Vorgehen in

der anschliessenden Umsetzungsphase entscheiden, in welcher bestehende Aus- und Weiterbildungen revidiert, die Durchlässigkeit optimiert und allenfalls neue Berufsbilder entwickelt werden, sodass zukünftig dem Mangel an Fachkräften im Operationsbereich erfolgreich entgegengewirkt werden kann.

7. Projektumfeld / Stakeholder

Abhängigkeiten

Bei der Bearbeitung des Projekts OP-Berufsfeldanalyse ist zu berücksichtigen, dass in Zukunft allenfalls eine Überführung der Berufsbilder «Experte/in Anästhesiepflege NDS HF», «Experte/in Intensivpflege NDS HF» sowie «Experte/in Notfallpflege NDS HF» in HFP-Ausbildungen bevorsteht. Es ist davon auszugehen, dass die OP-Berufsfeldanalyse mit diesem Projekt interagiert.

Abgrenzung

Die OP-Berufsfeldanalyse soll sich auf das Tätigkeitsfeld im Kernbereich der Operationstechnik und weitere «zudienende» Funktionen beziehen. Neben dem Berufsbild **Operationstechnik HF** werden auch folgende Berufsbilder in die Untersuchung miteinbezogen:

- SBK/SGC-Weiterbildung zur diplomierten Pflegefachperson im Operationsbereich (FA OP)
- Medizinproduktetechnologe/-login EFZ
- Experte/in Anästhesiepflege NDS HF
- Fachmann/-frau Gesundheit EFZ
- Fachmann/-frau für Operationslagerung

Stakeholder (Anwender / Betroffene)

Als wichtigste Stakeholder werden H+, der SBK, die FMCH, die SGC und der BGS sowie die GDK identifiziert. Bei der Zusammensetzung der Begleitgruppe sollen sie entsprechend berücksichtigt werden (s. auch Kap. 5).

Weitere wichtige Ansprechpartner sind Schweizerische Vereinigung des Pflegepersonals für Operations-Lagerungen (SVPOL) sowie allenfalls der Schweizerische Verband Medizinischer Praxisfachpersonen (SVA).

In das Projekt miteinzubeziehen sind ebenfalls die Mitglieder der verschiedenen Prüfungskommissionen (SKBQ, EK) der von dem Projekt betroffenen Berufsbilder.

8. Aufwand

Die Gesamtprojektkosten werden – inkl. bereits abgeschlossener Initialisierungsphase – auf rund CHF 165'000.- geschätzt. Nachfolgende Tabelle gibt einen entsprechenden Überblick:

Was	Total	Ressourcenbedarf pro Zeitperiode		
		Initialisierung	*Realisierung*	*Abschluss*
Geschäftsstelle	78'000	14'000	59'000	5'000
Forschungsbüro	75'000	-	75'000	
Übersetzungen	5'000	1'000	4'000	
Spesen (Begleitgruppe u. Forschungsbüro)	7'000		7'000	
Total	**165'000**	**15'000**	**145'000**	**5'000**

9. Nutzen und Risiken

Die Durchführung der OP-Berufsfeldanalyse geht mit folgendem erwarteten Nutzen einher:

1. Eruierung eines optimalen, auf heutige und zukünftige Bedürfnisse abgestimmten Skill- und Grade-Mixes im Operationsbereich zur Linderung des aktuellen Fachkräftemangels.
2. Überprüfung und Abstimmung der bestehenden Aus- und Weiterbildungen im Hinblick auf den eruierten Skill- und Grade-Mix (Stichwort Durchlässigkeit) und allenfalls Entwicklung neuer Lehrgänge zur Schliessung festgestellter Kompetenzlücken.
3. Neubeurteilung der bis anhin vom SBK und der SGC angebotene Weiterbildung zur diplomierten Pflegefachperson im OP-Bereich und Beantwortung der Frage, wie mit dem vorübergehend eingeführten Brachenzertifikat von OdASanté zukünftig verfahren werden soll.

Folgende Risiken gilt es zu minimieren:

1. Verzerrungen aufgrund zu wenig breit angelegter Berufsfeldanalyse (zu berücksichtigen sind u.a. Aspekte wie Art der Operation / Fachbereich, öffentliche Spitäler vs. private Einrichtungen, Unispitäler vs. kleinere Regionalspitäler, ambulante Operationen vs. Operationen mit stationärem Aufenthalt, etc.).
2. Zu starke Fokussierung auf einzelne Stakeholder und deren Wahrnehmung.
3. Zu geringe Berücksichtigung sprachregionaler Gegebenheiten in der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Operationsbereich und daraus folgende Akzeptanzprobleme.

10. Kommunikation

Es wird eine **ganzheitliche, regelmässige und zielgruppengerechte Kommunikation** aller am Projekt beteiligter Stakeholder angestrebt. Eine klare Auftragsformulierung im Zusammenhang mit Teilprojekt 1 und eine enge Begleitung des mandatierten Forschungsbüros bilden die Grundlage für die Durchführung eines erfolgreichen Projekts.

Der Vorstand von OdASanté soll im Rahmen seiner Sitzungen regelmässig über die Projektfortschritte informiert werden. Mit der Begleitgruppe ist im Herbst 2026 ein grosser Workshop geplant, in welchem die Ergebnisse aus den Teilprojekten 1 und 2 umfassend diskutiert und im Hinblick auf die weiteren Arbeiten in Teilprojekt 3 beleuchtet werden sollen. Wichtig wird sein, ein gemeinsames Verständnis von der Situation und den mit ihr einhergehenden Herausforderungen zu erarbeiten – nur so kann es gelingen, geeignete Lösungsansätze zu finden. Um die vorhandenen Expertisen bestmöglich zu nutzen und um eine breite Legitimation im Feld zu erlangen, wird die Begleitgruppe auch im weiteren Verlauf von Teilprojekt 3 und der dort vorgesehenen Erarbeitung der

Handlungsempfehlungen im Hinblick auf die Erlangung eines optimalen Skill- und Grade-Mixes im Operationsbereich regelmässig konsultiert.

Nach Abschluss des Realisierungsphase ist eine **Publikation der erarbeiteten Handlungskompetenzen** auf der **Website von OdASanté** vorgesehen (nachdem diese vom Vorstand von OdASanté genehmigt und das weitere Vorgehen in der Umsetzungsphase festgelegt wurde).

Beilage

Nachfolgende Beilage ergänzt den vorliegenden Projektantrag:

- Beilage 1: *Skizze Teilprojekt 1*